Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Wiener Rathaus. Zul. 21.360
Tagebuchblatt 134.
Verantw. u. verantw. Redakteur: R. Engl.
20. Jahrg., Wien, Freitag, 11. Februar 1910.

Ein Bürger. Der Gemeinderath, ausschuß für die Verleihung des Heimat- und Bürgerrechtes der Stadt Wien hat in seiner letzten Sitzung nach einem Bericht des GR. Götz dem Privatbeamten Rudolf Hiller (Meidling) u. nach einem Bericht des GR. Kraster dem Hausadministrator Matthias Praus (Breitenau) das Bürgerrecht der Stadt Wien verliehen.

Besetzung von Lehrstellen. Der Stadtrath hat nach einem Bericht des MR. Tomola zu Direktoren Johann Langer an der Mädchen- Volks- und Bürgerschule 12. bez. Dackergasse 1 und Josef Mizgl an der Mädchen- Volks- und Bürgerschule 16. Bezirk, Lorenz Mandlgasse 58, zu Oberlehrern Josef Schnuck an der Mädchen-Volksschule 13. Bez. Meiselstraße 47 und Josef Blumauer an der Mädchen-Volksschule 21. bez. Kaiserin Elisabethgasse 33, ferner zu katholischen Religionslehrern Josef Leitner an der Schule 19. bez. Sponzingerstraße 59 und Johann Dondl an der Schule 21. bez. Karlgasse 8 ernannt.

Für die Kaiser-Jubiläums-Kranzanstalt der Gemeinde Wien wurden nach einem Bericht des M.R. Hirschmann vergeben: die Zimmermannsarbeiten an Martin Neubauer & Sohn, Simon Wöster, Franz Dezort, Johann Ludwig und Franz Hora & Sohn, geteilt nach Objekten; die Lieferung der eisernen Kanalgitter etc. an die Maschinen- und Waggonbau-Fabriks A.G. in Simmering, die Bauspenglerarbeiten an Heinrich Lehner, Johann Marzan, Josef Czyzek, Wilhelm Jaumann, Wilhelm Forndran und Karl Soltschek, geteilt nach Objekten; die Steinzeugrohrkanalherstellung an Ladner & Nessenyi; die Wandverkleidung an L. & C. Hardtmuth, Hinterberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft, Schattauer Tonwarenfabriks A.G. und Ladner & Nessenyi; Feinklinkerpflasterungen an die Hinterberger Ziegelfabriks- u. Baugesellschaft, Ladner & Nessenyi und Schattauer Tonwarenfabriks A.G.; Trottoir- und Straßenpflasterung mit Klinkersteinen an die Schattauer Tonwarenfabriks A.G.; Kupferschmied- (Dachdecker-) Arbeiten an Karl Schüßmann; Betonkanalherstellung an J. Keller & Konz., Dachrinnenanlagen an J. Keller & Konz.; Isolierung von Kranzdecken an die Aktiengesellschaft für Korksteinfabrikation vorm. Kleiner & Lockmayer.

Wiener Stadtrat.

Sitzung vom 11. Februar 1910.

Vorsitzende V.B. L. Neumayer und Hirschmann.

N.R. Offenbauer beantragt die Aufstellung eines eisernen Küstenwagens für die freiwillige Feuerwehr Jedlersdorf um den Preis von 9840 K. (Ang.).

Nach einem Bericht des N.R. Kain wird die Schadloshaltung für den zur Straßenabtretung an Grund bei der Rauchfiltrierstraße 5, im Ausmaße von 51·06 m² mit 50 K für m² festgesetzt.

Nach einem Berichte des N.R. Hallmann wird die Schadloshaltung für den zur Straßenabtretung an Grund bei der Rauchfiltrierstraße 5, im Schönbrunnerstraße 96, im Ausmaße von 18·32 m² mit dem Pauschalbetrage von 700 K festgesetzt.

N.R. Steiner berichtet über die Genehmigung des Projektes für die Herstellung einer zweigleisigen Verbindungsbahn der Straßenbahn von der Vorortelinie zum Rangierbahnhofe, mit dem Kostenaufwande von 20.000 K. (Ang.).

Für die Vornahme von Straßenbahn-Gleis-Erneuerungen im 1., 2., 3., 6., 8., 9., 14., 15., 18. und 19. Bezirke werden 479.400 K bewilligt.

V.B. Hirschmann beantragt die Festsetzung von Schutzzonen in den Revieren Oberhof- u. Hinterhof-Neßwald mit den Kosten von 1000 K. (Ang.).

N.R. Hölzl beantragt Baum- und Rinnenherstellung sowie teilweise Makadamisierung der Gehsteige der Lamarstraße im 19. Bezirke mit den Kosten von 8653 K. (Ang.).

N.R. Hölzl beantragt, die Trinkwasserzuleitung für die Ortsteile Ober-Sievering, Heiligenstädterlände, Neustift a.W., Salmannsdorf, Hölzleinsdorf, Liebhartstal und Roterdstraße für 1910 mit dem Erfordernisse von 25.500 K zu genehmigen. (Ang.).

N.R. Gräf beantragt die Errichtung der Bürgerschule f. J. 1575 im 16. Bezirke Gerstlstraße-Lorenz Mandlgasse-Flötzersteig-Maroltingergasse und 5 Baustellen und 3 Baustellenteile zu genehmigen. (Ang.).

Die Errichtung einer neuen Lehrkanzlei im 16. Bezirke auf dem Schulplatze wird mit den Kosten von 3650 K genehmigt.

Nach einem Bericht des M.R. Neumayer werden Franz Donatin als Delegierter der Gemeinde und Franz Koegler als Ersatzmann in den Schulausschuß der höheren Fortbildungsschule für Fr.

und Wagenschmieds entfernt.

RR. Oggenberger beantragt namens des Bürgerspitalfonds die Mietbaustellen 4, 5, 6 u. 7 der Gruppe R, d. s. 2-bez. Ybbsstraße Einl. 5193 u. Kronprinz Rudolfstraße Einl. 5194 (je 630·90 m²), Kronprinz-Rudolfstraße Einl. 5195 u. Ybbsstraße Einl. 5196 (je 633·45 m²) um 172 000 K zu verkaufen.

RR. Zatzka beantragt die Abteilung der Liegenschaften 13. bez. Ober St. Veit Einl. 245, 247, 276 u. 277 auf 5 Baustellen. Hiedurch wird die Eröffnung der neuen Josefsallegasse u. die Verbreiterung der Amalienstraße ermöglicht.

Der Abteilung der Liegenschaft 13. bez. Linzerstraße – Flötzersteig Einl. 239 auf 6 Baustellen wird zugestimmt.

Wärmestuben. Die sechs Wärmestuben des Wiener Wärmestuben- und Wohltätigkeits-Vereines in der Zeit vom 4. bis 10. Februar l. J. bei Tag von 30.210 Männern, 19.207 Frauen und 42.791 Kindern besucht. In derselben Zeit suchten bei Nacht die Wärmestuben 4932 Männer, 340 Frauen und 6 Kinder, darunter 668 von der Polizei überbrachte Personen, auf. Alle diese Obdachlosen wurden mit Tee und Brot unentgeltlich betreut.

Eierregulierung am Zentralviehmarkte. In der letzten Magistratssitzung berichtete R. R. Jörnum über die Einführung der Eierregulierung auf dem Zentralviehmarkte. Nach seinem Berichte wurde zur Kenntnis genommen, daß der Magistrat wegen Handhabung einer Eierregulierung am Zentralviehmarkte im M. März beim Ein- und Abladen von lebendem Geflügel auf dem Zentralviehmarkte, bei dem Triebe dieser Tiere in und aus den Verkaufshallen und beim Abtriebe in das Schlachthaus Fr. Maier ganz unnötige Mißhandlungen dieser Tiere stattfinden. Behufs Hintanhaltung dieser Ausschreitungen sah sich der Magistrat veranlaßt, auf die bestehenden marktpolizeilichen Vorschriften hinzuweisen, wonach „jede rohe Behandlung sowie das unnötige Herumtreiben, Hetzen und Schlagen der Tiere verboten ist und Übertretungen dieses Verbotes mit Geldstrafen bis zu 200 K eventuell mit Arrest bis zu 14 Tagen geahndet werden. Das auf dem Zentralviehmarkte beschäftigte Aufsichtspersonale wird eindringlich aufgefordert, sich an diese Bestimmungen zu halten. Der Wiener Tierschutzverein hat sich außerdem bereit erklärt, innerhalb der 10 bis 15 auf dem Zentralviehmarkte beschäftigten Marktgehilfen, die nach den Wahrnehmungen der Amtsorgane sich bei der Behandlung der Tiere eines besonders tierfreundlichen Vorgehens befleißigen und womöglich durch Einwirkung auf ihre Kameraden Tiermißhandlungen zu verhindern sich bemühen, Geldprämien zu 10 K zur Verteilung zu bringen und in besonderen Fällen auch ein Anerkennungsdiplom zu verabfolgen. Bei einer dem von dieser Prämien haben sich im Laufe des Monates September eines jeden Jahres bei der Marktamts-Abteilung und dem Zentralviehmarkte zu melden. Der Zeitpunkt der Prämienverteilung wird jedesmal bekanntgegeben werden.

Desinfektionsmittel. Der Stadtrat hat auf einen Bericht des M. R. Dr. Mayer, Leiter des Chemischen des städtischen Arztes Dr. Armin Langer um Vorsetzung in den zeitlichen Ruhestand Folge gegeben.

Vortrag des Herzogs zu Mecklenburg. Herzog Friedrich Adolf zu Mecklenburg-Schwerin wird morgen Dienstag den 12. d. um 7 Uhr abends im Festsaale des Wiener Rathauses einen Vortrag über seine Expedition durch Deutsch-Zentral-Afrika, verbunden mit Skioptikonbildern, halten. Als dem Vortrage, welcher von der geographischen Gesellschaft und von der anthropologischen Gesellschaft veranstaltet ist, werden Mitglieder der Kaiserhäuser, des diplomatischen Corps und der Regierung beiwohnen. Der Interessenten zur Kenntnis, daß der Vortrag pünktlich um 7 Uhr beginnt und daß nach dieser Zeit, um unliebsame Störungen zu vermeiden, der Einlaß in den Saal nicht mehr gestattet werden kann.

Karten werden gelöst, im Saal ohne Hut erscheinen. —

Der Herzog, der morgen früh in Wien eintrifft, wird Donnerstag in der „Urania" seinen Vortrag wieder halten.

Wiener Rathauskorrespondenz.
Am. 11.2.1930 abends.

Kommission für Verkehrsanlagen.

Im Rathaus fand heute abends unter dem Vorsitze des Eisenbahnministers und in Anwesenheit des Stadtbaudirektors eine Sitzung der Kommission für die Wiener Verkehrsanlagen statt, in welcher eine Reihe von zwischen der Gemeinde Wien und der Kommission für Verkehrsanlagen obschwebenden Angelegenheiten erledigt wurden. Insbesondere wurde beschlossen, die Auflösung der Häuserinsel „An der Schwarze" durch die Gemeinde zur Durchführung zu bringen. Im Zusammenhang damit bewilligte die Kommission der Gemeinde einen Beitrag von ungefähr 300.000 K für den Umbau der Ferdinandsbrücke. – Im weiteren Verlaufe der Beratungen befürwortete der Eisenbahnminister die Frage der Elektrifizierung der Wiener Stadtbahn. Er erklärte auf Grund einer mit dem Bürgermeister gepflogenen Rücksprache die endliche energische Inangriffnahme dieses Problems für sehr wünschenswert, und gab der Meinung Ausdruck, daß die bisherigen Studien und Probleme Gutachten namentlich in betriebsökonomischer Beziehung einer Fortsetzung und Revision bedürfen. Er schlug die Aufstellung eines entsprechenden Betriebsprogramms und -projektes als Grundlage für die weiteren Verhandlungen vor, ohne daß damit der Frage vorgegriffen werden soll, durch wen und in welcher Weise eventuell die Elektrifizierung der Stadtbahn tatsächlich durchgeführt wird. Für Schaffung einer solchen Grundlage wollen der Eisenbahnminister die baldigste Vornahme gemeinsamer Beratungen aller dabei interessierten Faktoren unter der Egide der Kommission für Verkehrsanlagen in Aussicht, wobei Beratungen nach Bedarf auch Fachleute, die nicht den beteiligten Körperschaften angehören, beigezogen werden sollen. – Dieser Anregung wurde von der Kommission beifällig aufgenommen und zum Beschluß erhoben. – Bgm. Dr. Seitz wohnte der Sitzung zwar nicht unerwähnt bei, da sie aber in seiner Wohnung stattfand, konnte er über den Fortgang der Beratung unterrichtet erhalten werden.

Bürgm. Seitz mußte heute Tagesbesuch des Bett hüten. Er leidet an einer Fußgelenksentzündung am Fuße in der Größe von beiläufig einer Linse, infolgedessen sich etwas erhöhte Temperatur einstellte. Der behandelnde Arzt Oberstabsarzt Dr. Schoppitsch hofft, daß der Bürgermeister in 2-3 Tagen das Bett wird verlassen können.